

Die Renz-Gruppe aus Heubach hat sich neu aufgestellt

Die »neue« Firma Renz

Die Chr. Renz GmbH, führender Anbieter von Maschinen und Verbrauchsmaterialien für die Drahtkammbindung mit über hundertjähriger Familientradition, entwickelt und produziert mit weltweit ca. 300 Mitarbeitern an mehreren Standorten hochwertige Systeme für die papierverarbeitende Industrie sowie Arbeitsplatzsysteme für den Einsatz im Büro. Am Stammsitz in Heubach, in dem auch das Kompetenzzentrum Forschung und Entwicklung angesiedelt ist, arbeiten aktuell 160 Mitarbeiter.

Ein klares Konzept

Im Zuge der Nachfolgeregelung hat der langjährige Mehrheitsgesellschafter Peter Renz das Unternehmen an eine Gruppe privater Unternehmer verkauft, die das süddeutsche Traditionsunternehmen fortführen. Peter Renz hatte sich bereits 2012 aus dem operativen Geschäft zurückgezogen, steht dem Unternehmen aber als Berater und Beirat weiterhin zur Verfügung.

Die neuen Gesellschafter, die sich aktiv im Unternehmen einbringen, besitzen umfangreiche Management-Erfahrungen aus Branchen wie der Automobilzulieferindustrie sowie dem Dienstleistungssektor, und verstehen sich aufgrund ihrer früheren Tätigkeiten darauf, Unternehmen weiter zu entwickeln



Von links: Manfred Vogler (Verkaufsleitung graphische Systeme), Raphael Barth (Geschäftsführung, verantwortlich für die Finanzen) und Michael Schubert (Geschäftsführung, verantwortlich für Marketing und Vertrieb).

und Wachstumspotentiale auszuschöpfen.

Die neuen Köpfe

Georg Saint-Denis als Sprecher der Geschäftsleitung, Raphael Barth (verantwortlich für die Finanzen) und Michael Schubert für Marketing und Vertrieb teilen sich die Aufgaben in der Geschäftsleitung mit dem klaren Fokus, Renz als weltweite Marke zu etablieren und in allen Geschäftsfeldern Exzellenz zu erlangen.

Neue Strukturen

Um den geänderten Marktbedingungen gerecht zu werden, hat sich der Mittelständler in

zwei Business Units aufgegliedert. Die »BU Office« zeichnet verantwortlich für das Office-Programm und die »BU Professional« betreut das Kerngeschäft für die papierverarbeitende Industrie. »Damit«, so Georg Saint-Denis, »haben wir die organisatorische Grundlage für nachhaltiges Wachstum in diesen Geschäftsfeldern gelegt und können uns auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse in diesen Märkten konzentrieren.«

Wachstumsphase

Kunden und Mitarbeiter begeistern! Mit diesem Anspruch verfolgt Renz eine klare Wachstums- und Wertsteigerungsstrategie. Zusätzliches Kapital,

das durch die neuen Gesellschafter dem Unternehmen zugeflossen ist, wird zielgerichtet für den Ausbau der Marktposition sowie für die Erweiterung bestehender Produktionsanlagen eingesetzt. Man ist überzeugt, trotz schwierigem Marktumfeld über die richtigen Instrumente für ein nachhaltiges Wachstum zu verfügen. Und um das zu erreichen, wird der Markt aufmerksam beobachtet, analysiert und es werden intensive Gespräche mit Kunden geführt. Parallel dazu wurde auch das Budget für Forschung und Entwicklung aufgestockt.

Forschung und Entwicklung

Bereits 2014 wurde mit der Entwicklung neuer innovativer Produkte begonnen, die in diesem Jahr vor der Markteinführung stehen. Im Zentrum steht dabei die Prozessautomatisierung, um die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden zu stärken. Dabei werden nicht nur die eigenen Prozesse optimiert, sondern auch Fremdanbieter in die Prozesskette integriert, die etwa für die Herstellung drahtkammgebundener Produkte erforderlich sind.



Maschinenhalle für die Drahtkammproduktion.



In der Herstellung von Stanz-, Binde- und Laminiersystemen darf sich die Firma Renz als der anerkannte Weltmarktführer bezeichnen. Der Hauptsitz der Renz-Gruppe befindet sich im schwäbischen Heubach.

Ausbau der Produktionskapazitäten

Bereits im letzten Jahr wurden die maschinellen Kapazitäten für die Herstellung von Drahtkämmen um 30% ausgeweitet. Die Belegschaft wuchs um 8% auf nunmehr 160 Mitarbeiter am Stammsitz Heubach. Das war ein erforderlicher Schritt, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden.

Kooperation statt Konfrontation

Dieser Auffassung folgend, werden auch gemeinsame Entwicklungsprojekte mit Anbietern vorangetrieben, die in die Prozesskette für drahtkammgebundene Produkte integriert werden können. Jüngstes »Kind« ist eines der innovativsten Entwicklungsprojekte in der Kalenderfertigung der letzten 15 Jahre. Zusammen mit der MB Bäuerle GmbH aus St. Georgen im Schwarzwald wurde der Barcode-gesteuerte Fertigungsprozess personalisierter Kalender (vom Stapel bis zum gebundenen Produkt) reali-

siert, der zugleich die Effizienz und Sicherheit in der Produktion nachhaltig steigert. Darüber hinaus hat es in jüngster Vergangenheit interessante Projekte in Verbindung mit Herstellern von Zusammentragautomaten gegeben, die zu einer signifikanten Leistungssteigerung bei der Kalenderproduktion führten.

Attraktiver Arbeitgeber

Als drittgrößter Arbeitgeber in Heubach ist sich Renz seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und fördert seine Mitarbeiter entsprechend. Neben kontinuierlichen Weiterbildungsangeboten wird auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung des Nachwuchses Wert gelegt. Diese reicht von gewerblichen Ausbildungsplätzen bis hin zu BA-Studiengängen. Man weiß von der Notwendigkeit gut ausgebildeter Mitarbeiter – und auch auf dem flachen Land hat der Wettbewerb um die talentiertesten längst begonnen.

Renz
Tel. 0 71 73 / 1 86-0